



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: März 2017)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2016.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Regionale Entwicklung	5
Unglücksfälle	5
Bitte alle Totfunde melden!.....	7
Beringung und Ablesung	7
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2016	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2016	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2016 an den einzelnen Standorten.....	10
Weißstorch – Brutergebnis 2016 nach Landkreisen	13
Sonstiges.....	14
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	14
Bayerische Links	14
Umweltbildung / Jugendarbeit	14
Ein Blick über die Landesgrenzen	14
Satellitentelemetrie:	15
Daten-Zusammenfassung	15
Ausblick:	15
Literatur-Empfehlungen	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

Impressum

© LBV 2017

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Gute Bilanz im Weißstorchjahr 2016 weiterer Bestandsanstieg und „brauchbares“ Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

wieder einmal hat die nächste Saison für den Weißstorch schon längst begonnen, anbei möchten wir Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2016 vorstellen. Vielen Dank an alle, die uns fleißig ihre Daten von überwinterten und jetzt neu angekommenen Störchen gemeldet haben – hier möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon gemeldet haben, bitten, noch eventuelle im Winter beobachtete Störche zu melden.

Wir haben wieder gute Nachrichten: Wie Sie bestimmt schon selbst bemerkt haben, hat sich der gute Trend der letzten Jahre noch fortgesetzt, der Gesamtbestand steigt weiter an. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet. Der Bestand ist auf ein neues Rekordhoch von 421 Brutpaaren gestiegen.

Das Wetter hat 2016 zwar einige Kapriolen geschlagen und in Oberbayern sowie Teilen Schwabens bzw. Mittelfrankens für Überschwemmungen gesorgt, aber die Störche weitgehend verschont, nur einzelne Regionen melden etwas mehr Brutverluste bzw. Reduktion auf nur noch ein Junges. Der Bruterfolg lag bei 1,8 Jungen (pro allen Horstpaaren), also nur etwas unter dem angestrebten Durchschnittswert von 2. Wir wollen hoffen, dass auch die nächsten Jahre solche Verluste wie 2013 nach und nach wieder ausgeglichen werden können.

Angesichts der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm mit der Bestandsüberwachung fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen!

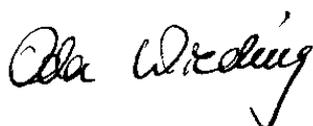
Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2017 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2017 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per Fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de). Herzlichen Dank!

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten der vergangenen Brutsaison, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Weil wir so viele neue Storchstandorte haben und die beiden Farbseiten weiterhin in der Mitte des Heftes bleiben sollen, sind die Tabellen nach hinten gerutscht...

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2016

Im Auftrag des Landesamts für Umwelt und mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums betreut der LBV alljährlich das Artenhilfsprogramm Weißstorch. Unterstützt von über 350 ehrenamtlichen Horstbetreuern brachten die gesammelten Daten wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2016

Im Weißstorchjahr 2016 haben in Bayern 421 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 312 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), 109 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Sechs weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg erreicht in diesem Jahr mit 769 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 1,8 JZa (Jungenzahl pro HPa) nach zwei guten Jahren wieder einen Wert knapp unter der angestrebten Zahl 2.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 2,4 ebenfalls wieder unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 25,9% wieder einen Wert unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (29.2%).

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2016 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare (...), die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“*

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIß-

STORCHSCHUTZ (03/2005). Im Jahr 2016 sind das ein Paar in Rechtmehring (HPo), zwei im Zoo Straubing (HPo und HPm4), zwei im Wildpark Höllohe bei Teublitz (HE).

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2016 51 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Baar-Ebenhausen, Klingsmoos, Langenmosen, Nassenfels, Raisting-9 und -10.
Ndb: Bad Birnbach.

Opf: Walderbach.

Ofr: Himmelkron, Steppach-3, Wingersdorf-2, Wunsiedel.

Mfr: Alesheim-2, Burghaslach, Gerhardshofen-7, Herzogenaaurach-3, Immeldorf, Ipsheim-7, Katzwang, Muhr am See-3, Sachsbach bei Bechhofen, Sommersdorf-2, Uehlfeld-14, -15, -16, -17, Unterasbach, Unternesselbach, Wiesethbruck-2.

Sch: Behlingen, Deiningen, Donauwörth-2, Kirchheim-11, -12, -13, -14, -15, Oettingen-6, -7, -8, -9, -10, Pfaffenhofen a. d. Zusam, Staudtheim-2, Stetten, Wiedergeltingen.

Wiederbesiedlungen

An folgenden 20 Standorten fand 2016 eine Wiederbesiedlung statt:

Obb: Fridolfing.

Ndb: Niedereulenbach, Regen.

Opf: Freystadt-1, Pirk, Schönthal, Tiefenbach.

Ofr: Neustadt bei Coburg.

Mfr: (Baiersdorf-1: Wechsel von Mobilfunkmast), Gremsdorf, Mailach-1, Unterrampfrach, Zentbechhofen.

Sch: Kirchheim-5 und -7, Niederraunau, Tussenhausen.

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Manchmal wird z.B. bei einem durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedelung.

Erfreulicherweise konnten 2016 auch einige längerfristig nicht besetzte Nester wiederbesiedelt werden.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2015 noch besetzten Nestern waren 15 nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Ndb: Mettenbach, Ratzenhofen.
Opf: Kallmünz, Mitterteich-2, Waidhaus,
Ofr: Arzberg, Hohenberg, Sesslach.
Mfr: (Baiersdorf-4: Rückzug nach Baiersdorf-1), Höchstadt/Aisch-6, Ipsheim-5, Traishöchststädt, Wald am Altmühlesee, Wiesethbruck-1 (wegen Astwuchs Wiesethbruck-2 neu gebaut).
Sch: Oettingen-5.

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand von 33 auf 40 HPa, die Zahl der HPm liegt bei 34, die Jungenzahl liegt mit 72 Jungen auf Rekordhoch. Der Gesamtbruterfolg mit 1,8 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,1 JZm liegen im bzw. leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 15,0% niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 27 HPa im Vergleich zum Vorjahr (26) leicht gestiegen. Die Zahl der HPm fiel von 20 auf 18. Die Zahl der flüggen Jungen liegt mit 43 nur knapp unter der von 2015, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 1,59 JZa und 2,39 JZm leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 33,3 % über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2015 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 51 HPa um 1 Paar weiter angestiegen. Die Zahl der HPm stieg auf

34. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 82 deutlich unter dem Rekordwert von 2015 (97). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 1,61 JZa bzw. 2,34 JZm deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 31,4 % über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg der Bestand wieder um 4 Horstpaare auf 41 HPa, der Wert der HPm fiel auf 25. Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel fiel auf 65, der durchschnittliche Bruterfolg mit 1,6 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,6 JZm liegen leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 39 % deutlich darüber.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2016 um 18 Paare weiter auf 149 HPa steigern. Die Zahl der HPm stieg auf 117. Es wurden 324 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,17 JZa nieder. Die Zahl von 2,77 JZm liegt ebenfalls höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 21,5 % etwas niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. 2016 wurden wieder nur Hammelburg (HPo) sowie Hammelburg-Westheim (HPm4), und Geiselwind (HPm3) gemeldet

In **Schwaben** stieg der Bestand um 20 auf 110 HPa. Davon haben 81 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg liegt mit 176 Jungen bei einer Zahl von 1,6 JZa und einer JZm von 2,2, also leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 26,4 % einen etwas höheren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Unglücksfälle

Im Jahr 2016 waren in Bayern 32 Todesfälle und 4 verletzte Weißstörche zu verzeichnen:

Mit Beinverletzung (jeweils eingeschläfert):
1 zweijähriger Storch (DER AF 547 von 2014 aus Raisting-3) mit Beinverletzung (linker Tarsus im unteren Drittel starker Knick und Schwellung). Dalking bei Cham (Lkr. CHA), Konradsreuth (Lkr. HO), Brutverlust durch Beinverletzung gab es in (Weidendorf bei Großenried (Lkr. AN). In

Rötz (Lkr. CHA) hat das Weibchen einen Beinschaden, deshalb wohl kein Bruterfolg, dito in Dasing (Lkr. AIC).

Autounfälle gab es in Fischen (Lkr. WM), Raisting (Lkr. WM), Neunburg (Lkr. SAD, Motorrad), Konradsreuth (Lkr. HO), Trommetsheim (Lkr. WUG), Scheppach-2 (Lkr. GZ).

Mit unbekannter Ursache wurde ein verletzter Jungstorch in Dachsbach (Lkr. NEA eingeschläfert, in Gutenstetten (Lkr. NEA) lag Ende Juli ein flügger Jungstorch tot im Garten (evtl. Verdacht auf Anflugopfer). Ein Altstorch entkräftet bei Munningen (Lkr. DON).

Verschwunden ist ein Altstorch in Forstinning. In einen Kamin fiel ein Altstorch in Konradsreuth (Lkr. HO).

Verdacht auf Verlust durch Hundebiss gab es in Staudheim (Lkr. DON).

Durch Anflug-Aufprall starb ein Jungstorch Niederwinkling (Lkr. SR), einer aus Nördlingen in Oettingen (Lkr. DON), sowie 2 weitere an der Kirche in Wemding (Lkr. GZ).

Verdacht auf Brutverlust durch Vergiftung gab es in Geiselhöring (Lkr. SR); Miltach (Lkr. CHA) aufgrund plötzlichen Brutverlustes und bereits früherer Vorkommnisse.

Kämpfe führten zu Verlusten oder Störungen in Luhe (Lkr. NEW), Wingersdorf-2 (Lkr. BA), wahrsch. auch in Alesheim-2 (Lkr. WUG), Fetzelhofen (Lkr. ERH), Reinhardshofen (Lkr. NEA), Schwabach (Lkr. RH), Verdacht auf Tod durch Kampf in Trommetsheim (Lkr. WUG), Donauwörth-1 (Lkr. DON), Verdacht auf Verlust durch Kampf gibt es in Oettingen-1 (Lkr. DON), Sturmschäden gab es erfreulich wenig, der Tornado in der zweiten Maiwoche hat im Lkr. A nur das Nest in Aichach betroffen, in Steinach (Lkr. SR) wurde ein Küken aus dem Nest geweht (verklebter Schnabel).

Witterungsbedingte Brutverluste Mitte/Ende Mai und im Juni (komplett oder starke Reduktion der Jungenzahl) gab es in 9 oberbayerischen, 3 niederbayerischen, 5 oberpfälzer, 2 oberfränkischen, 10 mittelfränkischen und 10 schwäbischen Nestern.

In Deggendorf (Lkr. DEG) verschwand ein Jungvogel kurz vor dem Flüggewerden, in Himmelkron (Lkr. KU) lag ein fast flügger Jungvogel Mitte August tot im Nest.

Störungen am Nest, die eine Besiedlung verhinderten gab es in Baar-Ebenhausen (Lkr. PAF, Kran) und Forchheim (Lkr. FO, ebenfalls riesiger Baukran), in Schlüsselfeld

(Lkr. KT, Kran), Neuhaus/Pegnitz (Lkr. LAU, 2 Kräne),

Bindegarn wurde bei der Beringung in einem Nest in Wittelshofen (Lkr. AN) gefunden und entfernt dieser Jungvogel ist später doch noch eingegangen.

Jungvögel mit Hungergefieder wurden gemeldet aus: Mainkofen (Lkr. DEG), 2 in Etzenricht (Lkr. NEW), Herzogenaurach (Lkr. ERH), Dinkelscherben (Lkr. A), Fristingen (Lkr. DLG), Staudheim (Lkr. DON), Wemding (Lkr. DON); auch die Pflegestation Regenstauf meldet, dass von 9 in Pflege befindlichen Jungstörchen sieben ein unterschiedlich stark ausgeprägtes Hungergefieder als Pflegegrund aufweisen (teilw. Sind das Pfleglinge aus dem Zoo Nbg. Allerdings können einige Junge trotzdem fliegen, z.B. in Fristingen oder Dinkelscherben.

In Pflege nach verunglücktem Ausflug kam ein Jungvogel in Weiden (Lkr. WEN), einer in Thiersheim (Lkr. WUN), einer aus Dinkelsbühl (Lkr. AN), einer in Lauben (Lkr. MN);

Besonderheiten:

In Rehau (Lkr. HO) konnte ein Jungstorch gerettet werden, nachdem er in einem Bach abgerutscht und durch ein Wehr gespült worden war.

Aus Güllegrube bzw. Kläranlage konnten gerettet werden je ein Storch in Bechhofen bei Neuendettelsau (Lkr. AN) und in Herrieden (Lkr. AN).

Stromtod:

Mit 8 Stromunfällen (und zwei weiteren Verdachtsfällen sowie fünf Leitungsanflügen an Mittel- und zwei an Hochspannungsleitungen) gab es 2016 weniger als 2015. Auffällig ist, dass die meisten dieser Unfälle an ungenügend gesicherten, teilweise sogar nach neuer VDE – Anwendungsregel gesicherten Masten zu Tode kamen, ein deutliches Zeichen dafür, dass alle diese nachträglichen Konstrukte immer nur Kompromisse bleiben und eine Verkabelung die einzig wirklich sichere Lösung ist. Die schwankenden Zahlen bleiben weiterhin ein deutlicher Hinweis auf die Zufälligkeit der Fundumstände (auch teilweise in Abhängigkeit von der entsprechenden Aktivität der Storchbetreuer) und entsprechend auf die vermutlich nach wie vor hohe Dunkelziffer, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von

verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Bitte **melden** Sie gefährliche Maste, wenn Sie Ihnen auffallen, Infos finden Sie auf unseren Internetseiten oder erhalten Sie auf Anfrage zugesandt.

Bitte alle Totfunde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in (tief-)gekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogelschutzwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der Inhalt nicht evtl. übers Wochenende rumgammelt...!), Tel: 08221-2330.

Beringung und Ablesung

In den letzten Jahren haben wir verstärkt zweijährige Erstbrüter in Bayern, was nur nachweisbar ist, wenn die Vögel beringt sind und auch abgelesen werden. Wir haben einige Störche mit Schweizer Ringen (HES...) sowie auch solche aus dem Elsass hier, einige der Überwinterer stammen aus diesen Regionen (also aus ehemaligen Zuchtstationen).

Seit einigen Jahren wird auch in Bayern teilweise wieder beringt: Seit mehreren Jahren nun schon in fast ganz Mittelfranken, ab 2011 auch im schwäbischen Donauraum und in Oberbayern, seit 2013 wird als Ergänzung der bisherigen Beringungsbereiche eine Beringung für den Donauraum östlich Ingolstadt angestrebt (Lkr. KEH). Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die

Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in größerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchbeinen, versuchen Sie diese **abzulesen** oder holen Sie sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarte Radolfzell erfolgt meist umgehend. Und: **Melden** Sie uns bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig! **DANKE.**

Bedeutung der deutschen Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH: DE steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Alle Daten bitte an Radolfzell schicken, Adresse:

Max-Planck-Institut für Ornithologie

Vogelwarte **Radolfzell**

Schlossallee 2

78315 Radolfzell

Dr. Wolfgang Fiedler / Frau Monika Krome

Tel: 07732 / 1501-20

Fax: 07732 / 1501-68

Email: krome@orn.mpg.de oder

fiedler@orn.mpg.de

Web: <http://www.orn.mpg.de>

Aktuell planen wir, Ihnen demnächst ein Faltblatt mit den häufig in Bayern anzutreffenden Ringarten zur Verfügung zu stellen.

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2016

Legende

- langjährig nicht besetzt
- Horstpaar mit einem Jungen
- Horstpaar mit zwei Jungen
- Horstpaar mit drei Jungen
- Horstpaar mit vier Jungen
- Horstpaar mit fünf Jungen
- Horstpaar ohne Junge
- Horst-Einzelstorch
- Nest weniger als 5 Jahre leer



Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2016 (Grüntöne: HPmx, Rot: HPO, Gelb: HE, Weiß: leer, lila: Nest weniger als 5 Jahre leer)

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2016

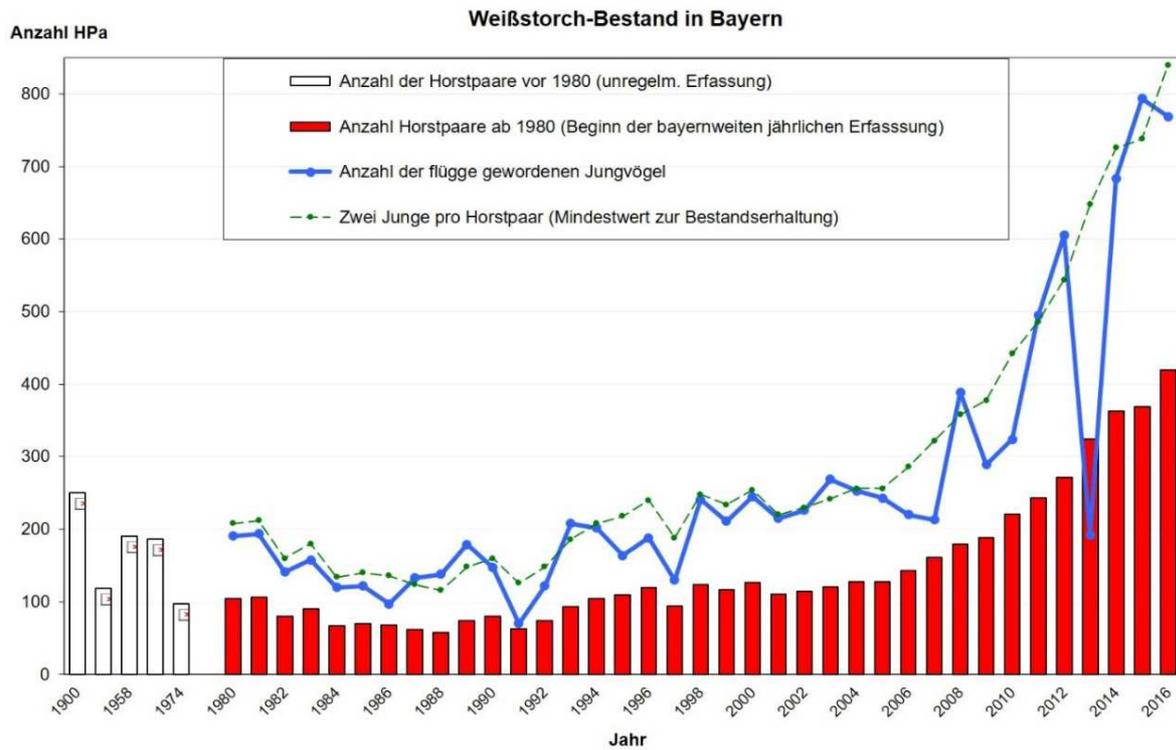


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2016 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

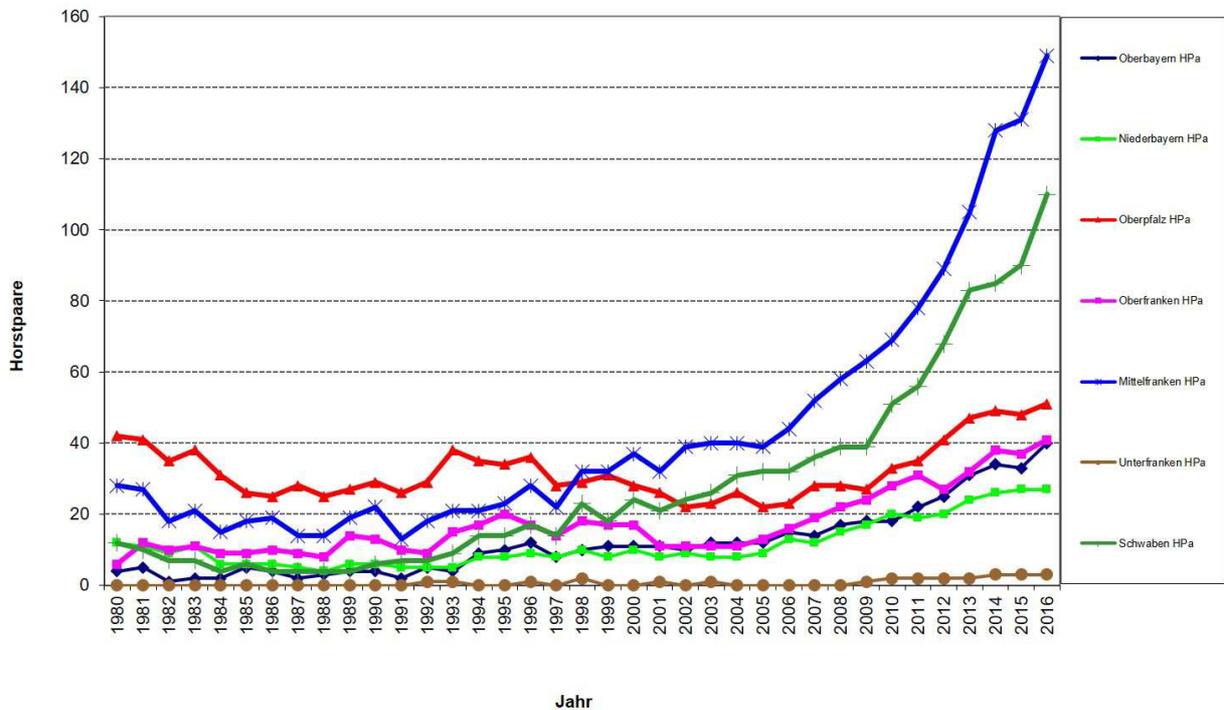


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2016 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg. (HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Jungen; HPo: HP ohne Junge; HE: Horst von Einzelstorch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Altenstadt b. Sch.	WM	HE	Ndb	Grafenau	FRG	HPm2	Opf	Pirk	NEW	HPo
Obb	Baar-Ebenhausen	PAF	HPo	Ndb	Hengersberg	DEG	HPm3	Opf	Pleystein	NEW	HPo
Obb	Baiern	ND	HPm2	Ndb	Herrnwalhann	KEH	HPm3	Opf	Pressath	NEW	HPm3
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPm2	Ndb	Laberweinting	SR	HPm3	Opf	Regendorf	R	HPm1
Obb	Burgheim	ND	HPm3	Ndb	Langquaid	KEH	HPo	Opf	Regenstauf	R	HPm2
Obb	Dorfen	ED	HPo	Ndb	Mainburg	KEH	HPm4	Opf	Roding	CHA	HPm2
Obb	Fischen	WM	HPm2	Ndb	Mainkofen	DEG	HPm2	Opf	Rötz	CHA	HPo
Obb	Forstinning	EBE	HE	Ndb	Neuh. b. Offenb.	DEG	HPo	Opf	Schierling	R	HPm2
Obb	Fridolfing	TS	HPo	Ndb	Neustadt/Donau	KEH	HPo	Opf	Schönthal	CHA	HPo
Obb	Geisenfeld	PAF	HPm1	Ndb	Niederwinkling	SR	HPm4	Opf	Schwarzenfeld	SAD	HPm3
Obb	Haag-Hof	MÜ	HPo	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPm2	Opf	Sünching	R	HPm2
Obb	Hollenbach	ND	HPm2	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HPm3	Opf	Tiefenbach	CHA	HPo
Obb	Hörzhausen	ND	HPm3	Ndb	Puchhof	SR	HPm4	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPm4
Obb	Karlshuld	ND	HPm4	Ndb	Regen	REG	HPm1	Opf	Trabit	NEW	HPm3
Obb	Karlskron	ND	HPm3	Ndb	Siegenburg	KEH	HPm2	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPm2
Obb	Kleinhohen.-Karl.	ND	HPm2	Ndb	Steinach	SR	HPo	Opf	Walderbach	CHA	HPo
Obb	Klingsmoos	ND	HPo	Ndb	Straubing	SR	HPm3	Opf	Waldershof	TIR	HPo
Obb	Langengeisling	ED	HPm1	Ndb	Viechtach	REG	HPm1	Opf	Weiden	WEN	HPm2
Obb	Langenmosen	ND	HPm2	Opf	Altendorf	SAD	HPm2	Opf	Wetterfeld	CHA	HPm4
Obb	Murnau	GAP	HPm2	Opf	Arnschwang	CHA	HPo	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm1
Obb	Nassenfels	EI	HPm2	Opf	Auerbach	AS	HPm2	Ofr	Bad Rodach	CO	HPm3
Obb	Obersöchering	GAP	HPm1	Opf	Bad Kötzting	CHA	HPm2	Ofr	Bindlach	BT	HE
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPm1	Opf	Cham-1	CHA	HPm1	Ofr	Burgebrach	BA	HPm3
Obb	Polling	WM	HPm2	Opf	Cham-2	CHA	HPm1	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPo
Obb	Pörnbach	PAF	HPm1	Opf	Chamerau	CHA	HPm2	Ofr	Elsendorf	BA	HPm2
Obb	Raisting-1	WM	HPm2	Opf	Eschlkam	CHA	HPo	Ofr	Forchheim-2	FO	HPo
Obb	Raisting-2	WM	HPm3	Opf	Eslarn	NEW	HPm3	Ofr	Frensdorf	BA	HPo
Obb	Raisting-3	WM	HPm2	Opf	Etzenricht	NEW	HPm2	Ofr	Hausen	FO	HPm3
Obb	Raisting-4	WM	HPo	Opf	Freystadt-1	NM	HPm1	Ofr	Himmelkron	KU	HPm2
Obb	Raisting-5	WM	HPm3	Opf	Freystadt-2	NM	HPo	Ofr	Hochstadt	LIF	HPm3
Obb	Raisting-6	WM	HPm3	Opf	Fronberg	SAD	HPm2	Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm3
Obb	Raisting-7	WM	HPm2	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPm3	Ofr	Konradsreuth	HO	HPo
Obb	Raisting-8	WM	HPm1	Opf	Geisling	R	HPm2	Ofr	Mainroth	LIF	HPo
Obb	Raisting-9	WM	HPm2	Opf	Gleißenberg	CHA	HPm2	Ofr	Marktleuthen	WUN	HPm1
Obb	Raisting-10	WM	HPm1	Opf	Grafenwiesen	CHA	HPm3	Ofr	Melkendorf	KU	HPm2
Obb	Reichertshofen	PAF	HPm1	Opf	Hahnbach	AS	HPm3	Ofr	Meschenbach	CO	HPm3
Obb	Rennertshofen	ND	HPm3	Opf	Immenreuth	TIR	HPm1	Ofr	Michelau	LIF	HPm2
Obb	Rott am Inn	RO	HPm3	Opf	Kallmünz	R	HE	Ofr	Neustadt b. Coburg	CO	HPo
Obb	Schrobenhausen	ND	HPm2	Opf	Kemnath	TIR	HPm3	Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPo
Obb	Sonnendorf	ED	HPm2	Opf	Klardorf	SAD	HPm2	Ofr	Reckendorf	BA	HPo
Obb	Stengelheim	ND	HPm3	Opf	Loifling	CHA	HPm2	Ofr	Rehau	HO	HPm2
Obb	Weilheim	WM	HPm4	Opf	Luhe	NEW	HPo	Ofr	Reichmannsdorf	BA	HPm2
Ndb	Abensberg	KEH	HPo	Opf	Miltach-2	CHA	HPo	Ofr	Rossach	CO	HPm4
Ndb	Bad Birnbach	PAN	HPo	Opf	Nabburg	SAD	HPm3	Ofr	Sambach	BA	HPo
Ndb	Biburg	KEH	HPm2	Opf	Neunburg v. W.	SAD	HPm3	Ofr	Scherneck	CO	HPm4
Ndb	Breitenberg	PA	HPo	Opf	Neustadt/Waldn.	NEW	HPo	Ofr	Schlüsselfeld	BA	HPo
Ndb	Deggendorf	DEG	HPm1	Opf	Nittenau-1	SAD	HPm3	Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPm2
Ndb	Dürnhart	KEH	HPm1	Opf	Oberviechtach	SAD	HPo	Ofr	Selb-2	WUN	HPm4
Ndb	Ergoldsbach	LA	HPo	Opf	Perschen	SAD	HPo	Ofr	Stegaurach	BA	HPm3
Ndb	Frontenhausen	DGF	HPm2	Opf	Pfatter	R	HPo	Ofr	Steppach-1	BA	HPm4
Ndb	Geiselhöring	SR	HPo	Opf	Pfreimd	SAD	HPm4	Ofr	Steppach-2	BA	HPm2

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2016 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Steppach-3	BA	HPo	Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	HPm1	Mfr	Ottensoos	LAU	HPm2
Ofr	Stolzenroth-1	BA	HPo	Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPo	Mfr	Rauenzell	AN	HPm1
Ofr	Stolzenroth-2	BA	HPo	Mfr	Gutenstetten	NEA	HPm5	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm3
Ofr	Thiersheim	WUN	HPm4	Mfr	Heglau	AN	HPm2	Mfr	Rothenburg o.d.T.-1	AN	HPm3
Ofr	Unterneuses	BA	HPm4	Mfr	Herrieden	AN	HPm3	Mfr	Rothenburg o.d.T.-2	AN	HPm2
Ofr	Vorra bei Frensdorf	BA	HPm1	Mfr	Herzogenaur.-1	ERH	HPm4	Mfr	Röttenbach	ERH	HPo
Ofr	Weißensstadt	WUN	HPm1	Mfr	Herzogenaur.-2	ERH	HPm3	Mfr	Sachsbach b. Bech.	AN	HPm3
Ofr	Wingersdorf-1	BA	HPo	Mfr	Herzogenaur.-3	ERH	HPo	Mfr	Schauerheim	NEA	HPo
Ofr	Wingersdorf-2	BA	HPo	Mfr	Hetzweiler	AN	HPm4	Mfr	Schopfloch	AN	HPm3
Ofr	Wunsiedel	WUN	HPo	Mfr	Höchststadt/Aisch-1	ERH	HPm4	Mfr	Schwabach	RH	HPo
Mfr	Adelsdorf	ERH	HPm1	Mfr	Höchststadt/Aisch-2	ERH	HPm3	Mfr	Sommersdorf-1	AN	HPm4
Mfr	Aha	WUG	HPm1	Mfr	Höchststadt/Aisch-5	ERH	HPm3	Mfr	Sommersdorf-2	AN	HPm3
Mfr	Alesheim-1	WUG	HPm3	Mfr	Höchststadt/Aisch-7	ERH	HPm2	Mfr	Stübach	NEA	HPm4
Mfr	Alesheim-2	WUG	HPo	Mfr	Höchststadt/Aisch-8	ERH	HPm3	Mfr	Thann b. Bechhofen	AN	HPm2
Mfr	Altentrüdingen	AN	HPm2	Mfr	Immeldorf	AN	HPm3	Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm3
Mfr	Altmühlsee-Insel	AN	HPm2	Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPm2	Mfr	Triesdorf-2	AN	HPo
Mfr	Aurach	AN	HPm1	Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPm5	Mfr	Triesdorf-3	AN	HPm3
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm4	Mfr	Ipsheim-3	NEA	HPo	Mfr	Trommetsheim	WUG	HPo
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPm3	Mfr	Ipsheim-4	NEA	HPm2	Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPm1
Mfr	Baiersdorf-1	ERH	HPo	Mfr	Ipsheim-6	NEA	HPm3	Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPm1
Mfr	Baiersdorf-3	ERH	HPm4	Mfr	Ipsheim-7	NEA	HPm3	Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm4
Mfr	Baudenbach	NEA	HPm4	Mfr	Kairindach	ERH	HPo	Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPm3
Mfr	Bechhofen	AN	HPm1	Mfr	Katzwang	N	HPo	Mfr	Uehlfeld-5	NEA	HPm2
Mfr	Bechh. b. Neuend.	AN	HPm3	Mfr	Langenzenn	FÜ	HPm4	Mfr	Uehlfeld-6	NEA	HPm4
Mfr	Burghaslach	NEA	HPm1	Mfr	Laubenzedel	WUG	HPm2	Mfr	Uehlfeld-7	NEA	HPm3
Mfr	Colmberg	AN	HPm1	Mfr	Lauf	LAU	HPm2	Mfr	Uehlfeld-8	NEA	HPm2
Mfr	Dachsbach	NEA	HPm2	Mfr	Lehrberg	AN	HPm2	Mfr	Uehlfeld-9	NEA	HPm2
Mfr	Dannberg	ERH	HPo	Mfr	Lenkersheim	NEA	HPm4	Mfr	Uehlfeld-10	NEA	HPm4
Mfr	Demantsfürth	NEA	HPm1	Mfr	Leutenbuch	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-11	NEA	HPm4
Mfr	Diespeck-1	NEA	HPo	Mfr	Leutershausen	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-12	NEA	HPm2
Mfr	Diespeck-2	NEA	HPm3	Mfr	Lichtenau	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-13	NEA	HPo
Mfr	Diespeck-3	NEA	HPm3	Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPm2	Mfr	Uehlfeld-14	NEA	HPm1
Mfr	Dietersheim	NEA	HPm3	Mfr	Mailach-1	ERH	HPm3	Mfr	Uehlfeld-15	NEA	HPm2
Mfr	Dinkelsbühl	AN	HPm2	Mfr	Mailach-3	ERH	HPm3	Mfr	Uehlfeld-16	NEA	HPo
Mfr	Dürnwangen	AN	HPm1	Mfr	Markt Berolzheim-1	WUG	HPm4	Mfr	Uehlfeld-17	NEA	HPo
Mfr	Eltersdorf	ER	HPo	Mfr	Markt Berolzheim-2	WUG	HPo	Mfr	Unterampfrach	AN	HE
Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPm2	Mfr	Meinheim	WUG	HPm4	Mfr	Unterasbach	WUG	HPm2
Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPm5	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPo	Mfr	Untertaimbach	NEA	HPm3
Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm3	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPm5	Mfr	Unternesselbach	NEA	HPm3
Mfr	Forst b. Gerhard.	NEA	HPo	Mfr	Möhrendorf	ERH	HE	Mfr	Vach	FÜ	HPm3
Mfr	Frauenaurach	ER	HPm2	Mfr	Mosbach	AN	HPm4	Mfr	Wachenroth-1	ERH	HPm2
Mfr	Fürth	FÜ	HPm2	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPo	Mfr	Wachenroth-2	ERH	HPo
Mfr	Gerhardshofen-1	NEA	HPm2	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm4	Mfr	Wassertrüdingen-2	AN	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-2	NEA	HPm4	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm1	Mfr	Weidend. b. Groß.	AN	HPo
Mfr	Gerhardshofen-3	NEA	HPm4	Mfr	Muhr a. See-3	WUG	HPo	Mfr	Weiltingen	AN	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-4	NEA	HPm3	Mfr	Neumühle b. Wilb	AN	HPm3	Mfr	Weißenburg	WUG	HPo
Mfr	Gerhardshofen-5	NEA	HPm4	Mfr	Neunstetten	AN	HPm3	Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm2
Mfr	Gerhardshofen-6	NEA	HPo	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPm1	Mfr	Westheim	WUG	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-7	NEA	HPo	Mfr	Nürnb.-Reichelsd.	N	HPo	Mfr	Wettelsheim	WUG	HPm2
Mfr	Gerolfingen	AN	HPm3	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPo	Mfr	Wiesethbruck-2	AN	HPo
Mfr	Gremsdorf	ERH	HPo	Mfr	Oberlindach	ERH	HPm4	Mfr	Wilburgstetten	AN	HPm3
Mfr	Großenried	AN	HPm5	Mfr	Oberndorf	NEA	HPm4	Mfr	Windsfeld	WUG	HPm1
Mfr	Gundelsheim	WUG	HPm2	Mfr	Ornbau-1	AN	HPm3	Mfr	Wittelshofen	AN	HPm4

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2016 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Mfr	Wolframs-Eschenb.	AN	HPm2	Sch	Jettingen	GZ	HPm3	Sch	Oettingen-8	DON	HPm2
Mfr	Zentbechhofen	ERH	HPm3	Sch	Kettershausen	MM	HPm2	Sch	Oettingen-9	DON	HPo
Ufr	Geiselwind	KT	HPm3	Sch	Kirchheim-1	MM	HPm4	Sch	Oettingen-10	DON	HPm3
Ufr	Hammelburg-1	KG	HPo	Sch	Kirchheim-2	MM	HPo	Sch	Offingen	GZ	HPm2
Ufr	Hammelburg-2	KG	HPm4	Sch	Kirchheim-3	MM	HPm1	Sch	Pfaffenhausen	MM	HPo
Sch	Aichach	AIC	HPm1	Sch	Kirchheim-4	MM	HPo	Sch	Pfaffenh. a.d. Zus.	DLG	HPo
Sch	Alerheim	DON	HPm4	Sch	Kirchheim-5	MM	HPm3	Sch	Pfäßlingen	DON	HPm1
Sch	Bachern b. Friedb.	AIC	HPo	Sch	Kirchheim-6	MM	HPo	Sch	Pöttmes	AIC	HPm3
Sch	Bächingen	DLG	HPo	Sch	Kirchheim-7	MM	HPm2	Sch	Riedheim b. Leiph.	GZ	HPm3
Sch	Balzhausen	GZ	HPo	Sch	Kirchheim-8	MM	HPm3	Sch	Röfingen	GZ	HPm1
Sch	Bedernau	MM	HPo	Sch	Kirchheim-9	MM	HPm3	Sch	Rudelstetten	DON	HPm4
Sch	Behlingen	GZ	HPm3	Sch	Kirchheim-11	MM	HPm1	Sch	Salgen	MM	HPm3
Sch	Bronnen-1	MM	HPm1	Sch	Kirchheim-12	MM	HPo	Sch	Scheppach-1	GZ	HPo
Sch	Bronnerlehe	MM	HPo	Sch	Kirchheim-13	MM	HPo	Sch	Scheppach-2	GZ	HPm3
Sch	Buchloe	OAL	HPm1	Sch	Kirchheim-14	MM	HPo	Sch	Stadel b. Dinkelsch.	A	HPm2
Sch	Bühl im Ries	DON	HPo	Sch	Kirchheim-15	MM	HPo	Sch	Staudheim.1	DON	HPm3
Sch	Burgau-1	GZ	HPm2	Sch	Langenhaslach	GZ	HPm1	Sch	Staudheim-2	DON	HPm3
Sch	Burgau-2	GZ	HPm1	Sch	Lauben	MM	HPm2	Sch	Stetten	MM	HPm1
Sch	Burtenbach	GZ	HPo	Sch	Lauingen	DLG	HPm3	Sch	Thannhausen-1	GZ	HPm1
Sch	Dasing	AIC	HPo	Sch	Lauterbach	DLG	HPm1	Sch	Thannhausen-2	GZ	HPm1
Sch	Deiningen	DON	HPo	Sch	Leipheim	GZ	HPm2	Sch	Tiefenbach	NU	HPm2
Sch	Diedorf-1	A	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPm3	Sch	Türkheim	MM	HPm3
Sch	Diedorf-2	A	HPm2	Sch	Memmingen	MM	HPm2	Sch	Tussenhausen	MM	HPm2
Sch	Dillingen	DLG	HPm3	Sch	Mertingen	DON	HPm4	Sch	Unterechingen	NU	HPm1
Sch	Dinkelscherben	A	HPm3	Sch	Mindelheim-1	MM	HPm2	Sch	Unterknöringen-1	GZ	HPm2
Sch	Donauwörth-1	DON	HPo	Sch	Mindelheim-2	MM	HPm1	Sch	Unterknöringen-2	GZ	HPm3
Sch	Donauwörth-2	DON	HPo	Sch	Möttingen	DON	HPm3	Sch	Unterrohr	GZ	HPm2
Sch	Erkheim	MM	HPm2	Sch	Munningen	DON	HPm3	Sch	Weißenhorn	NU	HPm1
Sch	Fischach-Willmatsh.	A	HPm3	Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPm2	Sch	Wemding	DON	HPm3
Sch	Fristingen	DLG	HPm2	Sch	Neusäß-Ottmarsh	A	HPm2	Sch	Wertingen	DLG	HPo
Sch	Gablingen	A	HPm3	Sch	Niederranau	GZ	HPm1	Sch	Westendorf	A	HPm2
Sch	Gennach	A	HPm1	Sch	Nördlingen	DON	HPm5	Sch	Wiedergeltingen	MM	HPm2
Sch	Grimolzhausen	AIC	HPm1	Sch	Oberroth	NU	HPo	Sch	Wittislingen	DLG	HPm2
Sch	Gundelfingen	DLG	HPm2	Sch	Oettingen-1	DON	HPo	Sch	Wörleschwang	A	HPm3
Sch	Harburg	DON	HPm2	Sch	Oettingen-2	DON	HPo	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm2
Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPm1	Sch	Oettingen-3	DON	HPm2	Sch	Zusamzell	A	HPo
Sch	Holzkirchen	DON	HPo	Sch	Oettingen-4	DON	HPm1	Sch	Zusmarshausen	A	HPm1
Sch	Ichenhausen	GZ	HPm2	Sch	Oettingen-6	DON	HPm4				
Sch	Illertissen	NU	HPm2	Sch	Oettingen-7	DON	HPm1				

Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchsstörchen:

Obb	Burgheim-2	ND	2 HB	Ofr	Seßlach	CO	2 HB	Mfr	Uehlfeld-18	NEA	2 HB
Obb	Kottgeisering	FFB	2 HB	Ofr	Sonnefeld	CO	HB	Mfr	Wald am Altmühlsee	WUG	2 HB
Ndb	Adlhausen	KEH	2 HB	Mfr	Fetzelhofen	ERH	2 HB	Sch	Monheim	DON	2 HB
Ndb	Deggend.-Fischerh.	DEG	5-6 HB	Mfr	Fischerhaus	WUG	2 HB	Sch	Oettingen-11	DON	2 HB
Ndb	Niedereulenbach	LA	2 HB	Mfr	Herzogenaur.-4	ERH	2 HB	Sch	Oettingen-12	DON	2 HB
Ndb	Ortenburg	PA	2 HB	Mfr	Herzogenaur.-5	ERH	2 HB	Sch	Oettingen-13	DON	2 HB
Opf	Bruck i. d. Opf	SAD	2hb	Mfr	Hirschlach	AN	2 HB	Sch	Scheppach-3	GZ	2 HB
Opf	Schönsee	SAD	2 HB	Mfr	Pommersfelden	BA	2 HB	Sch	Unterroth	NU	2 HB
Opf	Waidhaus	NEW	HB	Mfr	Neuhaus/Pegnitz	LAU	HB	Sch	Günzburg	GZ	2 HB
Ofr	Arzberg	WUN	HB	Mfr	Schlungenhof	WUG	2 HB	Sch	Hasberg	MM	2 HB
Ofr	Hohenberg	WUN	2 HB	Mfr	Traishöchstädt	NEA	HB	Sch	Lerchenberg b. Erk.	MM	2 HB

Weißstorch – Brutergebnis 2016 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Aichach - Friedberg (Aic)	Sch	5	3	2	0	5	1,0	1,7	40,0%	780,88	0,64
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	1255,34	0,16
Ansbach (An)	Mfr	44	40	4	1	109	2,5	2,7	9,1%	1972,64	2,23
Augsburg (A)	Sch	12	10	2	0	22	1,8	2,2	16,7%	1071,13	1,12
Bad Kissingen (KG)	Ufr	2	1	1	0	4	2,0	4,0	50,0%	1138,53	0,18
Bad Tölz (Töl)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	1110,68	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	17	8	9	0	21	1,2	2,6	52,9%	1168,26	1,37
Bayreuth (Bt)	Ofr	1	1	0	1	0	0,0	0,0	0,0%	1273,07	0,00
Cham (Cha)	Opf	18	11	7	0	24	1,3	2,2	38,9%	1510,20	1,19
Coburg (Co)	Ofr	6	5	1	0	17	2,8	3,4	16,7%	591,58	1,01
Deggendorf (Deg)	Ndb	4	3	1	0	6	1,5	2,0	25,0%	860,16	0,47
Dillingen a.d.Donau (DlG)	Sch	10	7	3	0	14	1,4	2,0	30,0%	791,88	1,26
Dingolfing-Landau (Dgf)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	878,02	0,11
Donau - Ries (Don)	Sch	26	18	8	0	51	2,0	2,8	30,8%	1275,90	2,04
Ebersberg (Ebe)	Obb	0	0	0	1	0	0,0	0,0	0,0%	549,34	0,00
Eichstätt (EI)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	1214,67	0,08
Erding (Ed)	Obb	3	2	1	0	3	1,0	1,5	33,3%	870,95	0,34
Erlangen - Höchststadt (Erh)	Mfr	23	15	8	1	44	1,9	2,9	34,8%	579,85	4,31
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	4	3	1	0	9	2,3	3,0	25,0%	76,97	5,20
Forchheim (Fo)	Ofr	3	1	2	0	3	1,0	3,0	66,7%	641,97	0,47
Freyung - Grafenau (FRG)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	984,42	0,10
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	3	3	0	0	9	3,0	3,0	0,0%	63,34	3,16
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	Obb	2	2	0	0	3	1,5	1,5	0,0%	1012,20	0,20
Günzburg (Gz)	Sch	22	19	3	0	37	1,7	1,9	13,6%	762,22	3,02
Hof (Ho)	Ofr	3	2	1	0	4	1,3	2,0	33,3%	892,31	0,34
Kelheim (Keh)	Ndb	8	5	3	0	12	1,5	2,4	37,5%	1066,90	0,75
Kitzingen (Kt)	Ufr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	684,45	0,15
Kulmbach (Ku)	Ofr	3	3	0	0	5	1,7	1,7	0,0%	656,50	0,46
Landshut (La)	Ndb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	0,0%	1348,99	0,22
Lichtenfels (Lif)	Ofr	3	2	1	0	5	1,7	2,5	33,3%	521,82	0,57
Memmingen-Unterallgäu (MN)	Sch	29	19	10	0	40	1,4	2,1	35,7%	1230,34	2,44
Mühlendorf a. Inn (Mü)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	5	4	1	0	6	1,2	1,5	20,0%	515,40	0,97
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	12	11	1	0	29	2,4	2,6	8,3%	739,74	1,62
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	1244,15	0,16
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	51	41	10	0	118	2,3	2,9	19,6%	1267,68	4,02
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	8	4	4	0	11	1,4	2,8	50,0%	1430,23	0,56
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	185,78	1,08
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	2	2	0	0	4	2,0	2,0	0,0%	800,67	0,25
Oberallgäu (OAL)	Sch	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	1526,77	0,07
Passau (PA)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1530,28	0,07
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	5	4	1	0	4	0,8	1,0	20,0%	760,32	0,66
Regen (Reg)	Ndb	2	2	0	0	2	1,0	1,0	0,0%	974,75	0,21
Regensburg (R)	Opf	6	5	1	1	9	1,5	1,8	16,7%	1395,22	0,43
Rosenheim (Ro)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1436,05	0,07
Rottal-Inn (Pan)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1278,60	0,08
Roth/Schwabach (Rh)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	10	8	2	0	22	2,2	2,8	20,0%	1473,00	0,68
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	6	4	2	0	13	2,2	3,3	33,3%	1203,14	0,50
Tirschenreuth (Tir)	Opf	4	3	1	0	8	2,0	2,7	25,0%	1083,53	0,37
Traunstein (Ts)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1534,01	0,07
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	68,51	1,46

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2016 nach Landkreisen

Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	13	12	1	1	27	2,1	2,3	7,7%	966,41	1,35
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	19	13	6	0	31	1,6	2,4	31,6%	970,68	1,96
Wunsiedel (Wun)	Ofr	5	4	1	0	10	2,0	2,5	20,0%	606,00	0,83
Fläche d. besetzt. Lkr. (52) + krfr. Städte (7)										54039,29	0,79
Gesamt: (71 Lkr. +25 Krfr. Städte)		421	312	109	6	769	1,8	2,5	25,9%	70554,10	0,60

Fütterungsabhängige Storchenpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen) 2016:

Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm			
Ebersberg (Poing-Wildpark)	Obb	(?)		0	0						
Mühlendorf a. Inn (Mü) langj. Fütterung	Obb	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Straubing Stadt (Sr): Zoo	Ndb	(2)	1	1	0	4	2				
Schwandorf (Sad)	Opf	(0)	0		1	0					

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzeltem Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Sonstiges**Aktuelle Storchenmeldung im Internet**

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2017 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren.

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn...** per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos sind wir dankbar!

Bayerische Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras sind vorgesehen. Die Links zu den aktuel-

len webcams und weiteren interessanten Seiten (Vogelwarten etc.) finden Sie unter:

<http://www.lbv.de/artenschutz/voegel/weisstorch/internetkamas-und-bayerische-links.html>

Umweltbildung / Jugendarbeit

Wir haben in Bayern über 120 LBV-Kinder- bzw. Jugendgruppen, für die wir verstärkt auch Informationen und Projekte rund um den Weißstorch anbieten möchten. Aktuell planen wir eine Patenschaft zu einzelnen Nestern und werden versuchen, einen Kontakt zwischen interessierten Kinder-/Jugendgruppen und den betreffenden Horstbetreuern herstellen.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland ein zweigeteiltes Bild:

Während nach dem Störungsjahr 2005 auf der Ostroute die meisten Bundesländer mit Ostziehern den Ausfall wieder kompensieren konnten, sinkt in Mecklenburg-Vorpommern seither der Bestand ab. Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt. 2016 gab es wieder Verzögerungen bei den Ostziehern, die zu erneut schlechten Zahlen führten. In Süd- und Westdeutschland (incl. Nordrhein-

Westfalen und Niedersachsen) hingegen sind die Bestände auch 2016 weiter angestiegen.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2016 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig. Bei lassen wir Ihnen dieses Heft gerne per E-Mail oder Post zukommen.

Satellitentelemetrie:

Einen Überblick über die aktuellen Satelliten-Telemetrie-Projekte auch an anderen Vögeln und verschiedenen Tieren bietet die folgende website:

https://www.movebank.org/panel_embedded_movebank_webapp

In Bayern wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 insgesamt über 20 Jungstörche mit Satellitensendern ausgestattet, deren Zugwege können Sie verfolgen unter:

<http://www.lbv.de/unsere-arbeit/vogelschutz/weissstorch/satelliten-telemetrie-weissstorch.html>.

Diese sind Teil eines Forschungsprojektes zum Zugverhalten junger Weißstörche seitens der Vogelwarte Radolfzell. Weitere süddeutsche Jungstörche mit Sendern lassen sich verfolgen unter:

<http://www.orn.mpg.de/3827164/das-weltweite-zugverhalten-des-weissstorchs-unterschiede-und-konsequenzen>

Weitere Besenderungsprojekte finden sich z.B. beim NABU unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung/index.html>, hier sieht man schön, dass z.B. die Ostzieher Ende März durch Polen ziehen.

„Albert von Lotto“ aus Loburg war Anfang März noch in Sambia bzw. Tansania (im Funkloch), er wird per Tagebuch und Karte begleitet unter <http://www.storchenhofloburg.de/news.html>.

Daten-Zusammenfassung

Die gemischte Bilanz für das Weißstorchjahr 2016 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 14 %

auf 421 Paare, das Brutergebnis liegt mit 769 flüggen Jungen und einem Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen von 1,8 wieder etwas schlechter als 2015. Die Zahl der Jungen pro allen erfolgreichen Horstpaaren liegt bei 2,4 und damit ebenfalls leicht unter dem Durchschnitt. Der Anteil der HPO liegt mit 26% etwas unter dem langjährigen Wert.

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelangen Zunahmen in Schwaben und Mittelfranken jetzt auch in Oberfranken sowie Oberbayern und der Oberpfalz. Dass hier ebenfalls vorrangig Westzieher zum Wiedererstarren führen, ist anhand einzelner Ringablösungen und auch anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden an die 300 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, davon waren über 160 Störche die Brutpartner von 2016, dazu kommen einzelne Störche und umherstreunende Trupps. Diese Störche sind sicher nicht von irgendwelchen „Fütterungsaktionen“ abhängig und kommen -selbst bei Dauerfrost und Schneedecke- selbstständig durch den Winter.

2017 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien (oder sogar nur im Elsass) und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

Ausblick:

Aufgrund der europaweit steigenden Bestände und guter Rückkehraten v.a. der Westzieher aus den Winterquartieren wird in Expertenkreisen zurzeit diskutiert, die errechnete Nachwuchsrate von 2.0 JZa für die langfristige Bestandserhaltung der offensichtlich verringerten Gefährdung anzupassen. Auf jeden Fall ist diese stetige Bestandszunahme ein klarer Grund, keine weiteren gezüchteten Störche mehr freizusetzen, da sich teilweise doch deutliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Ein entsprechendes, aktuelles Grundsatzpapier der Länderarbeitsgemeinschaft der deut-

schen Vogelschutzwarten fordert deshalb u.a. auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur geschlossenen Bauweise von Gehegen bzw. Verhinderung eines Entweichens von Vögeln!

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen aber auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. Die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

Literatur-Empfehlungen

Ein Positionspapier zum Weißstorchschutz in Deutschland ist von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG VSW) verabschiedet worden, im Internetseite zu finden unter: <http://www.vogelschutzwarten.de/positionen.htm>, es kann natürlich auch bei uns bestellt werden.

Eine Neuauflage des Weißstorchbandes in der Neuen Brehm-Bücherei ist fast fertig und erscheint voraussichtlich im Mai 2017 veröffentlicht.

Die deutschlandweiten Daten von 2015 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html>, dort unter den gefundenen Links die „Mitteilung 108/2016“ auswählen oder Sie melden sich bei uns, wir können Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen. Die Daten von 2016 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <https://bergenhusen.nabu.de/weissstorch/17202.html> eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

KAATZ, Mi. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Kinzelbach, R. (2013): Das neue Buch vom Pfeilstorch. Verlag Basiliken-Presse, Natur +Text GmbH; ISBN 978-3-941 365-06-3.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte gleich... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).